



Stolz präsentiert Klaus Gebhard einen seiner Siegerhähne und die schmucken „Blauen Bänder“ von Hannover.

Foto: pr.

Klaus Gebhards Doppelschlag: Zwei blaue Bänder

KLEINTIERZUCHT Neben dem Ehrenvorsitzenden waren zwei weitere Thurnauer Mitglieder in Hannover erfolgreich.

Thurnau - Die diesjährige Ausstellungssaison begann für den Thurnauer Kleintierzuchtverein gleich mit einem Paukenschlag. Ehrenvorsitzender Klaus Gebhard konnte bei der Deutschen Junggeflügelschau in Hannover zweimal die Höchstnote „vorzüglich“, jeweils in Verbindung mit dem begehrten „Blauen Band“, erringen. Das ist die höchste Auszeichnung, die ein Preisrichter bei dieser mit stolzen 20 000 Tieren besichtigten Großschau vergeben kann. Die meisten Züchter können von diesem Band nur träumen.

Klaus Gebhard gelang dieser seltene „Doppelschlag“ zum einen mit seiner Zwerghuhnrasse „Bantam“ und zum anderen mit seinen „Gimpeltauben“. Dazu hat er in jeder Sparte noch einmal die Bewertung „hervorragend“ erhalten.

Riskante Kreuzung

Dass dieser Erfolg nicht von ungefähr kommt, weiß jeder, der Klaus Gebhard kennt. Dahinter steckt viel Leidenschaft, Mühe und vor allem Können. Gerade das Beispiel seiner gesperberten Bantams zeigt dies eindrucksvoll. Vor

einigen Jahren hat er mit deren Zucht begonnen. Es galt bis dahin als unmöglich, Hähne mit vollem und gleichzeitig durchgezeichnetem Schwanzbehang zu züchten. Deshalb wagte Gebhard den riskanten Schritt und kreuzte andere Farbenschläge ein. Dank seines ausgeprägten Wissens auf dem Gebiet der Vererbungslehre und seines berühmten „Händchens“ verpaarte er diese für die Ausstellungen als wertlos geltenden Mischlinge geschickt mit den reinrassigen Tieren. Als Ergebnis konnten so von ihm innerhalb weniger Jahre „Schönheiten“ präsentiert werden, wie es sie in diesem Farbenschlag in Deutschland bislang nicht gegeben hat.

Josef A. Lang konnte in Hannover mit seiner Taubenrasse „Turbitmövchen“ ebenfalls die Höchstnote in Verbindung mit dem Messeband verbuchen. Und auch Jungzüchter Patrick Ulbrich hielt die Fahnen des Thurnauer Vereins hoch. Er schaffte es, mit seinen „Orientalischen Rollertauben“ unter starker Konkurrenz mit der Bewertung „hervorragend“ und einer dazugehörigen Hannover-Medaille einen feinen Erfolg zu erzielen.

red.